



Govinda Entwicklungshilfe e. V.

NEWS – MÄRZ/APRIL 2009



*SchülerInnen im Pausenhof, oder: Die Reise nach Kathmandu*

Der Mensch spielt nur,  
wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist,  
und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.

*Friedrich Schiller*

Julius-Leber-Straße 28 • 73430 Aalen  
Telefon 073 61-375 079 • E-Mail: govinda@waisenkind.de

[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)



*Achim Mettang  
Vorsitz Schweiz, mit Rohit,  
dem jüngsten Waisenkind*

## LIEBE FREUNDE,

Ein ereignisreiches, oft stürmisches und Veränderungen mit sich bringendes Jahr 2008 ging zu Ende. Am 7. Juli konnten wir mit über 1000 Menschen das **zehnjährige Bestehen Govindas** feiern – 10 Jahre Entwicklungszusammenarbeit für Nepal und eine gerechtere Welt.

Auch durch diese Feier hatten wir 2008 noch keine Spendeneinbrüche, wie sie die Weltfinanzkrise bei vielen Organisationen auslöste. 2009 können wir unsere Projekte also wie geplant umsetzen.

Zur weltweiten Krisenstimmung kommt die steigende Inflationsrate vor allem in armen Ländern wie Nepal. So sehen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in Zukunft ihre Projekte sowohl durch sinkende Spendeneinnahmen als auch durch steigende Ausgaben vor Ort bedroht. Ihre Spende trägt maßgeblich dazu bei, dass wir die sieben Projekte für 4500 Menschen zumindest 2009 in vollem Umfang vor Ort weiterführen können. Vielen Dank für diese Unterstützung und Ihr Vertrauen, das unsere Arbeit erst möglich macht.

*Rocco Umbescheidt  
Vorsitzender*



*Rocco beim 10jährigen*

## AKTUELLE POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE NEPALS

Aufgrund großer Trockenheit wurde bis Anfang März eine tägliche **Stromsperre** für 14 Stunden verhängt; oft gab es sogar 18 Stunden lang keinen Strom. Dies führte zum Kollaps der ganzen Energieabhängigen Wirtschaft. Nun soll Strom in Indien zugekauft werden und die Sperre auf acht Stunden am Tag gesenkt werden.

Die **Teppichexporte** gingen im letzten Jahr um 22 Prozent zurück. Das hat verheerende Auswirkungen, da der Teppichexport nach dem Tourismus zweitwichtigster Wirtschaftsfaktor ist.

Die maoistische Regierung schiebt aufgrund ihres guten Verhältnisses zu China verstärkt **Tibeter** nach Indien ab. Alle, die keinen Flüchtlingsausweis haben, müssen gehen. Die nepalesische Regierung stellt jedoch seit über zehn Jahren keine Ausweise mehr aus, so dass ein Großteil der Tibeter betroffen ist.

Die Maoisten mischen sich auch verstärkt in die **Religion** ein. Nachdem bisher der König, als Vertreter Gottes auf Erden, die Oberpriester in Pashupatinath einzusetzte, nahm sich nach seinem Abdanken der maoistische Ministerpräsident dieses Recht und berief zwei Maoistenfreundliche Oberpriester. Dies führte zu Tumulten, Ausschreitungen und Demonstrationen. Der Ministerpräsident musste die Ernennung der beiden Priester zurücknehmen. Wie dies künftig gehandhabt wird, weiß niemand. Die maoistische Regierung droht immer wieder mit dem

Marion Egle  
und  
Anja Hollien



Roman Cieslewicz



Austritt aus der Regierungsverantwortung und der Rückkehr zum bewaffneten Kampf. Die maoistische Bewegung ist stark zersplittert. Immer wieder werden Büros von Journalisten, Reportern und Zeitungsmachern verwüstet, sie werden angegriffen und manche getötet.

Die politische und wirtschaftliche Zukunft Nepals ist weiterhin ungewiss. Das einzig positive Signal sind zurzeit die stabilen Tourismuszahlen, die wieder Geld ins Land bringen.

*Achim Mettang*



### **SOH – Das Waisenhaus**

Das Waisenhaus als Ursprungsprojekt konnte 2008 ebenfalls sein zehnjähriges Bestehen feiern. Ein wichtiger Meilenstein war der Weggang der ersten fünf Jugendlichen in Richtung Berufsabschluss. Die Altersverschiebungen im Waisenhaus und Teamveränderungen waren große Herausforderungen, die strukturiert angegangen wurden. Im Waisenhaus sind derzeit zwölf Angestellte tätig, die unsere

50 Schützlinge versorgen. Weitere sechs Jugendliche verlassen im April das Haus in Richtung College/Berufsausbildung. Uns wird mit diesen Veränderungen immer wieder bewusst, wie schnell aber intensiv die Jahre verfliegen.

*Marion Egle und Anja Hollien*

### **SRP – Reintegrationsprojekt**

Unsere fünf Schulabgänger haben ihr erstes Jahr im College hinter sich und leben in einer Wohngemeinschaft in Kathmandu unter stetiger, aber gezielt abnehmender Betreuung durch unsere Projektmitarbeiter. Die Erfahrung, die Dinge des täglichen Lebens selbst in die Hand zu nehmen (waschen, kochen, etc.), zu studieren und sich dabei den besten Schulabgängern des Landes gegenüber zu sehen, hinterließ Spuren bei den Jugendlichen und verlangte ein Umdenken.

Die jahrelange Vorbereitung dieses Schritts über und das gute Projektmanagement Achyut Paudels erlauben uns, diese ersten Erfahrungen positiv zu sehen. Wir schauen gespannt auf die zweite Gruppe Jugendlicher, die gut vorbereitet im April 2009 den Schulabschluss macht und ein eigenständigen Leben beginnt.

Je nach Schulabschlussergebnissen wollen diese StudentInnen des Management, der Naturwissenschaften oder KrankenpflegeschülerInnen werden.

*Roman Cieslewicz*

(Lesen Sie zum SRP auch die Rückseite!)



### SIS – Die Schule

2008 konnte die SIS ihre ersten Schulabgänger mit Erfolg verabschieden. Acht von ihnen absolvierten das landesweite Examen, bei dem 65 Prozent der Schüler regelmäßig durchfallen, mit Auszeichnung und weitere 15 Schüler meisterten die Prüfungen mit guten bis sehr guten Ergebnissen. In der SIS arbeiten derzeit 31 Lehrer und sechs Angestellte für die Schulbildung von **513** Kindern.

Auch 2009 sind ein Abschlussjahrgang und intensives Einzelcoaching vor den Prüfungen große Herausforderungen. Bemerkenswert ist, dass im internen Vergleich von Waisenkindern, Schulpatenkindern und Kindern wohlhabender Familien die Schulpatenkinder bislang am besten abschneiden. Die SIS wird 2009 in Lehrerworkshops weiterhin an der Verbesserung der Unterrichtsmethodik arbeiten.

*Carmen Schillmöller und Manu Finter*

### SSP – Die Schulpatenschaften

Im Shangri-La Scholarship Projekt (SSP) wird Kindern aus benachteiligten und kastenlosen Familien durch eine Govinda-Schulpatenschaft der Besuch unserer SIS ermöglicht. 33 Schülerinnen und Schüler konnten 2008 neu in die Klassen der Grundstufe (pre-primary-level) aufgenommen werden. Die aktuelle Zahl der Kinder im SSP-Projekt beträgt damit **252**.

Im Projektjahr 2008 hat sich einmal mehr gezeigt, dass für viele Kinder pädagogische Erfolge nur erreichbar sind, wenn eine **medizinische Grundversorgung und gesunde Ernährung** in der Schule dafür sorgen, dass Lernen überhaupt erst möglich wird.

Das Schuljahr 2008 war unter pädagogischen Gesichtspunkten das bisher beste. Fast alle Schüler kamen regelmäßig zur Schule und bis auf drei Schüler in der untersten Klasse haben alle ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Entsprechend stieg die Akzeptanz des SSP-Projektes bei den Eltern unserer Stipendiaten, die selbst oft Analphabeten sind und Bildung bisher einen geringen Stellenwert einräumten.

*Stefan Gross*







*Ausbildung in Landwirtschaft und Holzbearbeitung; unten einige Schulpatenkinder im Chemieunterricht*



### **SVTC – Das Ausbildungszentrum**

Auch das Ausbildungszentrum konnte im April 2008 die ersten Berufszertifikate überreichen. Interne Lehrertrainings, Ausstellungen und die Ausarbeitung von Kompaktkursen nach Abschluss der Klasse 10 sind unsere Ziele für 2009.

Angestellt sind im SVTC derzeit zehn Lehrer, die bislang 296 Kinder den Besuch der SVTC Module in der SIS ermöglichen.

*Rocco Umbescheidt und Carmen Schillmöller*

## **DIE PROJEKTE IN WESTNEPAL**

### **ORP – Ausbildungsprogramm**

### **SSDP – Mikrokreditprojekt**

Im Ausbildungsprogramm (ORP) konnten bereits 61 Studentinnen der Ausbildungsgänge Krankenpflege und Landwirtschaft im neuen Projektdistrikt Mughu zugunsten von 1700 Menschen tätig werden. Mughu ist der ärmste Teil des Landes und die gesundheitliche Versorgung ist katastrophal. Hebammen und Ingenieure werden im April vor Ort sein. Die Einzelergebnisse der Arbeit in den Dörfern finden Sie im Jahresprojektbericht 2008 unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de).

Auch im Mikrokredit- und Gesundheitsprojekt (SSDP) passierte einiges. Neben einem groß angelegten Gesundheitscamp im Distrikt Jumla, bei dem 2000 Menschen von einem 16-köpfigen internationalen Team versorgt wurden, fanden im Rahmen des SSDP-Projektes viele Maßnahmen im Gesundheitssektor statt.

Es werden Menschen in den Dörfern ausgebildet (wie auf dem Bild unten), Toiletten und rauchfreie Öfen gebaut und Hebammen ausgebildet.





Die **Mikrokredittrainings** und die praktischen Ergebnisse der Kreditgruppen übertrafen unsere Erwartungen. Diesen April steht auch die Gründung zweier Kooperativen an, die die Probleme der Dorfbewölkerung dann nachhaltig selbst angehen werden. Ein neues dreijähriges

Projekt, in dem die Menschen aus vier Dörfern Mughus hunderte **Toiletten, Öfen und Solaranlagen** bekommen, verbunden mit einem Mikrokredit- und Bewusstseinsbildungsprogramm, ist in Kooperation mit der Organisation *Back to life e. V.* im Aufbau.

*Rocco Umbescheidt*



Engeline Neuhaus und  
Monika Schwarz



## VORSTANDSARBEIT

Einen Überblick über all unsere Vereinsaktivitäten erhalten sie im Jahresprojektbericht 2008. Die Jahresberichte enthalten die einzelnen Fortschrittsberichte unserer acht Projekte in Nepal, die unsere Manager und Projektmanager erstellen. Sie liegen auf [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) bereit, durch die ehrenamtlichen Verantwortlichen unseres Vereins gekürzt und ins Deutsche übertragen. Auf Anfrage senden wir auch gerne die englische Originalversion zu.

Wir danken Ihnen, auch im Namen der durch Sie unterstützten Menschen in Nepal und der Mitglieder unseres Vereins ganz herzlich für jede Unterstützung – die wichtigste Grundlage für die Umsetzung unserer Projekte.

Unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) und [www.youtube.com](http://www.youtube.com) sowie auf unseren Projekt-CDs finden Sie auch Erklärungen zu unseren Projekten in Film und Bild.

Durch drohende Spendeneinbrüche sind eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit, Spender- und Stiftungsbetreuung sowie Fundraising wichtige Arbeiten für uns. Eine Arbeitsgruppe mit Daniela Mühlbäck, Johann Binder und Steffen Lang, wird eine neue Mitarbeiterin betreuen, die wir gegen Aufwandsentschädigung für diese Aufgabe suchen.

Die Govinda **Aktionskreise** in Aalen, Berlin, Dresden, Stuttgart und Zürich haben 2008 wieder tolle Arbeit für uns geleistet und werden im Newsbericht Juli 09 einen Überblick darüber geben. Ein großes DANKE an Moni Lehmann, die

mit der Gründung und Leitung des AK Stuttgart Vorreiterin dieser Idee war und die Leitung des AK Stuttgart nach sieben Jahren an Anne-Marie Schreyer übergab.

Der Kalender 2009 war bereits nach wenigen Monaten ausverkauft, vielen Dank an Anja Perl für die super Gestaltung.

*Rocco Umbescheidt und Roman Cieslwick*  
Vorstandsvorsitzende

## UNSER BÜRO IN AALEN

Wir sind jeden Dienstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und oft auch außerhalb dieser festen Zeiten im Govinda-Büro. In den ersten Monaten des Jahres fällt immer die meiste Arbeit an. Spendenquittungen werden geschrieben und verschickt, es folgt das Drucken und Versenden unserer Jahresberichte an Stiftungen und Förderer.

Anschließend versenden wir die Newsberichte und die Einladung zur Mitgliederversammlung. Ein Großteil unserer Arbeit geschieht ungesehen und erfordert viel Einsatz und Geduld.

*Engeline Neuhaus und Monika Schwarz*

### Mitgliederversammlung

am 15. Mai in Aalen (Ort: siehe website)

### Govinda-Wochenende

28. – 30.8.2009 (Ort: siehe website)

Vorstand + erweiterter Vorstand: **18**

Fachbereichsleitungen: **8**

Aktionskreise: **5**

	D	CH
Mitglieder:	79	10
Kinderpaten:	249	12
Projektpaten:	79	2
Ausbildungspaten:	8	8
Westnepalpaten:	15	2

TERMINE  
ZAHLEN

*Der Aktionskreis Stuttgart  
in Aktion in Aalen*





## Leben in der Metropole

„Je mehr du gibst, um so mehr bekommst du“ – das gilt hier nicht. Rituale und Religion scheinen vergessen. Das ist die Bühne für neue Moden und die westliche Kultur. Harmonie mit der Natur und Werte sind weit weg. Das ist das Leben in der Metropole.

Niemand kennt mich. Keiner kennt die anderen. So ist die Gesellschaft. Man kann nur fragen: wer bist du und wofür stehst du? Menschlichkeit, Güte und Mitgefühl, nach denen ein einfacher Dorfbewohner sucht – Fehlanzeige. Die Metropole lebt für Mobilität und wird noch daran sterben. Mobilität ermöglicht vieles: Kurze Wege zu Krankenhäusern, Medikamente sind stets erreichbar, Schulen in der Nähe, Bildung bezahlbar – für wenige. Das Leben ist voller Möglichkeiten. Der Duft der Großstadt: Abwasser und Müll, welche Ironie.

Vieles ändert sich in der neuen Republik Nepal. Stromsperrern sind ein fester Bestandteil des Lebens, jedes Kind weiß das, jeder leidet darunter. Dauerhafter Friede und Glück für alle sind nur noch ein schwacher Hoffnungsschimmer in den Augen vieler Bürger Kathmandus. Auch das

Wasser der Großstadt ist weggesperrt. Ohne Geld ist ein Leben nahezu unmöglich. Alle kommen nach Kathmandu um zu arbeiten, zu studieren oder Geschäfte zu machen. Die Stadt ist überfüllt.

Das Dorf dagegen – liebeliche Umwelt in natürlicher Harmonie ohne große Gebäude und Autos. Die Menschen sind ganz anders hier. Hier ist Raum für positive Entwicklung, hier schätzt man das freundliche Umfeld. Menschlichkeit gedeiht im Dorf. Friede und Einklang mit der Natur sind nur hier möglich, wo die Kultur mit ihren Feiern und Riten lebt. Alle kennen einander und teilen ihre Gefühle. Die Selbstsucht hat hier keinen Platz.

Also: wir sollten aufwachen und unseren Weg wählen zwischen Selbstsucht und Menschlichkeit. Die Metropole ist bequem für jeden, der nur für sich selbst lebt und den Preis dafür zahlt. Wer aber andere glücklich sehen will und sich daran freut, der sollte sich an das Dorfleben halten.

*Mahesh, 19,*

*... ist eines unserer ersten Waisenkinder und studiert inzwischen Medizin in Kathmandu.*

### DEUTSCHLAND

Govinda Entwicklungshilfe e. V.  
Julius-Leber-Str. 28 • 73430 Aalen  
Tel: 07 361-375 079 • Fax: -375 080  
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr  
E-Mail: govinda@waisenkind.de

### SCHWEIZ

Shangrila Entwicklungshilfe  
c/o Mutschler KG  
Susenbergsstraße 108 • 8044 Zürich  
Tel: 00 41/763 97 10 70

Spendenkonto: 805 015 135  
KSK Ostalb, BLZ: 614 500 50

Spendenkonto: 16 122 174 902  
Migros Bank Aarau, BLZ: 8439 • PC: 50-79797-2

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.  
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

### JA, ICH MÖCHTE

- per Post Infos zu Projekten und Aktionen.
- per E-Mail informiert werden.
- eine Projektpatenschaft in Höhe von  €/CHF (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen.
- eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 9 €/12 CHF pro Monat übernehmen.
- Mitglied der Govinda/Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60 €/20 CHF pro Jahr werden.
- Kalender/ DVDs »Die vergessenen Kinder Westnepals« zu je 9 €/12 CHF/ Musik-CDs zu 6 €/9 CHF bestellen.

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift